

Dringliche Interpellation Fraktion SVP (Alexander Feuz, SVP): Weiteres Vorgehen in Sachen Tram Bern-Ostermundigen. Wer muss das bezahlen, ich habe doch kein Geld!

Die Stimmbevölkerung von Ostermundigen beschloss im April 2016 bekanntlich, die Idee einer Tramverbindung zwischen Bern und Ostermundigen neu aufzugreifen. Offenbar sind die Stadt Bern zusammen mit dem Kanton bereit, eine Neuplanung aufzugleisen. Ein solches Vorhaben hätte Auswirkungen auf die finanzielle Beteiligung des Bundes (Agglomerationsfonds) und des Kantons.

Wir bitten den Gemeinderat in diesem Zusammenhang höflich um Beantwortung folgender Fragen:

1. Am 30.09.2016 ist die Frist für die Neueingabe von Projekten für die 3. Generation des Agglomerationsfonds abgelaufen. Bedeutet dies, dass die Stadt Bern zusammen mit der Trägerschaft per 31.12.2016 ein angepasstes Projekt TRB (Tram Bern Ostermundigen) einreichen wird?
2. Wenn Ja, wie sieht eine diesbezügliche Planung der Gemeinden Bern und Ostermundigen sowie des Kantons aus? Wenn Nein, wie ist das weitere Vorgehen?
3. Wie wird die Planung und der Bau Tram Bern Ostermundigen finanziert? Das Projekt ist massiv „abgespeckt“. Der Ast Köniz/Schliern (Durchmesserlinie) und die Anbindung Rüti entfallen bekanntlich. Ist gleichwohl damit zu rechnen, dass sich der Bund und der Kanton wie beim ursprünglichen Projekt TRB an den Planungs- und am Baukosten beteiligen? Wenn Ja, wieso? Wenn Nein, warum nicht?
4. Gibt es Änderungen im Kostenverteiler bei Planung und Realisierung? Wenn Ja, welche? Wenn Nein, warum nicht? Wie sieht die Kostenverteilung aus?
5. Ist dabei auch eine 2. Tramachse in dieser neuen Planung vorgesehen? Gemäss Rene Schmied in seinem Referat vom 15.2.2010 (Medienkonferenz Innenstadt) wäre deren Betrieb im Raum Bahnhof/Bollwerk/Nägeligasse aus betrieblichen Gründen ohnehin problematisch. Hat der zusätzliche Wegfall der Durchmesserlinie Auswirkungen auf mögliche Beiträge des Bundes und des Kantons an eine 2. Tramachse? Wenn Nein, warum nicht? Wenn Ja, welche?
6. Wann könnte aus Sicht des Gemeinderats mit der Inbetriebnahme einer Tramverbindung zwischen Ostermundigen und Bern gerechnet werden?

Begründung der Dringlichkeit

Am 31.12.2016 ist Eingabeschluss für die Eingabe der angepassten Projekte. Es erscheint geboten, dass im Stadtrat das Projekt noch diskutiert werden kann, resp. dass zumindest eine Antwort des Gemeinderates vor der Eingabe vorliegt. Ebenso interessiert, welche Auswirkungen die Projektänderung (Wegfall Köniz-Ast/Durchmesserlinie) auf die Kostenverlegung und die dem Stimmbürger im Vorfeld versprochene 2. Tramachse hat.

Bern, 20. Oktober 2016

Erstunterzeichnende: Alexander Feuz

Mitunterzeichnende: Roland Jakob, Manfred Blaser, Hans Ulrich Gränicher, Kurt Rüegegger, Roger Mischler